

Projekt OpTEAMal im Überblick

Module

- Haltung
- Krankheitsbearbeitung
- Kommunikation
- Trauer und Abschied
- Resilienz
- Kultursensible Aspekte der Palliativversorgung

- Impulsreferate
- Reflektion in moderierten Kleingruppen
- Rollenspiele
- Plenum

Gefördert mit den Mitteln der Robert Bosch Stiftung
www.bosch-stiftung.de/projekt

Kontakt

Uniklinik RWTH Aachen
Klinik für Palliativmedizin
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Die Teilnahme erfolgt über eine Zoom-Konferenz.
Um Anmeldung wird gebeten. Vielen Dank!
Nach der Anmeldung bekommen Sie den Zoomlink
via Email zugesandt.

Anmeldung

Kerstin Paus
Tel.: 0241 80-80880
kpaus@ukaachen.de



Projekt OpTEAMal
Hier einige Stimmen zum Projekt.

Projektpartner und Kooperationen

- Lehrstuhl für Palliativmedizin (Projektleitung),
Uniklinik RWTH Aachen
- Ausbildungsakademie für Pflegeberufe,
Uniklinik RWTH Aachen
- Palliatives Netzwerk für die StädteRegion Aachen e. V.
- Servicestelle Hospiz für die StädteRegion Aachen
- Projekt „Würdige Sterbebegleitung“
Caritasverband für die Region Kempen-Viersen e. V.
- Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN),
gemeinsame Einrichtung der Ärztekammer Nordrhein und
der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

UNIKLINIK
RWTHAACHEN

**Ausbildungsakademie
für Pflegeberufe**
Klinik für Palliativmedizin



Einladung

Abschluss Symposium
zum Modellprojekt OpTEAMal

Projektträger:
Robert Bosch Stiftung

30. November 2020

Online-Veranstaltung



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Auszubildende der Pflege,
liebe Studierende der Medizin,**

es freut uns sehr auf den erfolgreichen Abschluss des dualen Lehr- und Lernprojektes OpTEAMal zurückzublicken. Über zwei Semester hinweg haben sich Pflegeauszubildende zusammen mit Medizinstudierenden in sechs Modulen mit den Themen Haltung, Krankheitsbearbeitung, Kommunikation, Trauer und Abschied, Resilienz und kultursensiblen Umgang befasst. Dabei war es in diesem von der Robert Bosch Stiftung geförderten Projekt stets der Leitgedanke, dass die spätere Tätigkeit am besten gemeinsam als Team gelingt. Das Projekt hat dabei auf einmalige Weise interprofessionelle Aspekte der Versorgung am Lebensende herausgestellt und Struktur und Raum gegeben für die Entwicklung eigener Lösungsideen in zahlreichen Rollenspielen und mithilfe einer großen sonstigen Methodenvielfalt. Das Projekt hat dabei Maßstäbe für die zukünftige und immer wichtiger werdende professionsübergreifende Lehre gesetzt, was nicht zuletzt die gegenseitige Wertschätzung für die hilfreiche Einbindung anderer Berufsgruppen unterstützt.

„OpTEAMal hat mich verändert“, „ich habe viel gelernt“, der Kurs war „praxisnah“ und hat mir viel gegeben dank einer „vertrauten Atmosphäre“ schreiben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Abschluss. Der Blick zurück ist dabei auch der Blick nach vorne. Das duale Lehrprojekt geht ab dem Wintersemester 2020/2021 in den Regelbetrieb über.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Thema und begrüßen Sie herzlich am 30. November zu unserem Abschluss-Symposium, das angesichts der Corona-Krise als reine Online-Veranstaltung stattfinden wird.

Herzlichst,

Ihre Mareike Hümmerich, Susanne Kiepke-Ziemes,
Norbert Krumm, Dr. med. Martina Levartz,
Prof. Dr. Roman Rolke, Veronika Schönhofer-Nellessen

Programm

11:00 Uhr **Grußworte zur Eröffnung**

Rudolph Henke MdB

Präsident der Ärztekammer Nordrhein

Kathrin Zednik

Pflegedirektorin der Uniklinik RWTH Aachen

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Stefan Uhlig

Dekan der Medizinischen Fakultät der

Uniklinik RWTH Aachen

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Projekts opTEAMal**

11:30 Uhr **Impuls/Vorstellung des Projekts opTEAMal**

Mareike Hümmerich M.A.

Lehrerin für Pflege und Gesundheit

Uniklinik RWTH Aachen

Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke

Direktor der Klinik für Palliativmedizin

Uniklinik RWTH Aachen

12:00 Uhr **Interview mit Teilnehmerinnen und
Teilnehmern des Projekts opTEAMal**

12:30 Uhr **Ethische Aspekte im Kontext
von Migration und Gesundheit**

Fattaneh Afkhami

Dipl. Sozialarbeiterin

Kommunales Integrationszentrum der

StädteRegion Aachen

13:00 bis 13:30 Uhr



Pause

13:30 Uhr **Sterbewelten – die Perspektive der
Betroffenen und professionell Sorgenden
auf „gutes Sterben“**

Assoz. Prof.in Dr.in Katharina Heimerl, MPH

Assoziierte Professorin für Palliative Care und

Organisationsentwicklung

Alpen-Adria Universität, Klagenfurt, Wien, Graz

Institut für Pflegewissenschaft der Universität

Wien

14:00 Uhr **Podiumsdiskussion**

Moderation: Veronika Schönhofer-Nellessen

Servicestelle Hospizarbeit, Bildungswerk Aachen

Fattaneh Afkhami

Dr. Martina Levartz, MPH

Susanne Kiepke-Ziemes

Dipl. Sozialpädagogin

Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke

Mareike Hümmerich M.A.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des

Projekts opTEAMal

Einladung zum Austausch

15:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**